

ERASMUS-Bericht

Ich war im 10. Semester in Madrid und habe dort Teile des Blockpraktikums belegt. Im Folgenden möchte ich beschreiben, wie ich alles organisiert habe und wie alles ablief.

Wenn du doch noch Fragen hast, melde mich jederzeit bei mir ellariel@web.de

1. Vor dem Aufenthalt
2. Zu Beginn des Aufenthaltes und Wohnungssuche
3. Klinikalltag
4. Ausstellung Äquivalenzbescheinigung
5. Am Ende des Aufenthaltes
6. Das Leben in Madrid

1. Vor dem Aufenthalt

1. Ich erhielt von der Universität Würzburg eine Zusage, dass ich eine ERASMUS-Förderung bekomme
2. Von Madrid bekam ich vorerst keine Zusage. Zunächst musste ich mich bei der Universität in Madrid registrieren. Dies wird auf folgender Internetseite beschrieben. (Google- suche: Before arriving uam) [http://www.uam.es/UAM/\(en\)3Erasmus-Antes/1242649728991.htm?language=en&pid=1242663040257](http://www.uam.es/UAM/(en)3Erasmus-Antes/1242649728991.htm?language=en&pid=1242663040257)
3. Irgendwann kam dann auch eine Bestätigung der UAM mit einer offiziellen Zusage für meinen Aufenthalt
4. An das ORI Medicina (Oficina de relaciones internacionales) musste ich dann dann mein Learning Agreement schicken
 - a. Eine Excel-Tabelle aller schon mal anerkannten Fächer bekommt man von Frau Moll
 - b. Bei mir waren dies die Rotatorio des „Sexto curso“, wobei ich nur Innere, Chirurgie, Gyn und Pediatrie belegen durfte. Allgemeinmedizin und das Wahlfach müssen verpflichtend in Würzburg gemacht werden (im Nachhinein bin ich mir aber nicht sicher, ob ich das nächste Mal nicht nur 3 wählen würde um einen Monat zu haben in dem ich nur hätte reisen können etc.)

19108	Rotatorio en Medicina Interna y/o Urgencias Médicas	8 ECTS
19111	Rotación Quirúrgica Especialidades	8 ECTS
19112	Rotación en Ginecología-Obstetricia	7 ECTS
19113	Rotación en Pediatría	7 ECTS

5. Ich habe dann echt lange auf irgendeine Nachricht gewartet. Da das Semester dort schon Ende Januar begann, und ich hier eigentlich noch Klausuren hatte, war ich mir wegen der Organisation erst nicht ganz sicher. Es gibt die Möglichkeit auch erst später im Semester einzusteigen, da die Rotatorios immer monatlich sind und ich auch erst im März hätte anfangen können. Ich entschied mich allerdings dafür die Klausuren auf Juli zu verschieben und direkt im Februar anzufangen.
6. Bei Fragen wende dich am besten an **Fernando vom ORI Medina**
 - a. email: ori.medicina@uam.es
 - b. Teléfono: (+34) 91 497 54 01

- c. Fax: (+34) 91 497 25 57
 - d. **Horario** De lunes a viernes de 9:00 a 14:00 h.
7. Wichtig!!! Sei ruhig hartnäckig, wenn du keine Antwort bekommst, schreib immer wieder oder ruf am besten gleich an, sie kann auch Englisch. Mich hat es manchmal sehr geärgert, dass man keine Infos bekommen hat und alles sehr lange gedauert hat
 8. Bleib auch immer dran, rechtzeitig dein LA mit der 3. Unterschrift zurück zu bekommen
 9. Etwa 3 Wochen vor Abreise erhielt ich dann genauere Informationen über meinen Aufenthalt (was mich wieder geärgert hat, weil es dann etwas kompliziert war Dinge so kurzfristig zu organisieren)
 - a. Darin stand dann in welchem Krankenhaus ich in welchem Monat welches Fach habe
 - b. Es gibt insgesamt 4 Kliniken die zur UAM gehören
 - i. Hospital de La Paz
 - ii. Hospital Puerta de Hierro Majadahonda (Achtung das liegt weit außerhalb)
 - iii. Hospitales de La Princesa/ Hospital del Niño Jesús y Hospital de Santa
 - iv. Fundación Jiménez Díaz
 - c. Ich wurde kurz davor gefragt ob ich eine Präferenz habe bezüglich der Klinik und der Chirurgie Richtung. Beides wurde mir zugeteilt und so war ich die kompletten 4 Monate im Hospital Fundación Jiménez Díaz
 10. Man kann sich auch für einen Sprachkurs anmelden. Das läuft über deren „sigma“-Programm. Die Schritte werden im unteren Absatz hier http://www.uam.es/ss/Satellite/es/1242669658348/contenidoFinal/Espanol_para_extranjeros.htm erklärt. Ende Dezember bekam ich dann eine Email für den Einstufungstest ab 9. Januar
 - a. Hilfreich war dieses Dokument www.uam.es/UAM/documento/1242674812393/NUEVA_Guia_automatr%C3%ADcula_espa%C3%B1ol17_18.pdf?blobheader=application/pdf&blobheadername1=Content-disposition&blobheadername2=pragma&blobheadervalue1=attachment;%20filename=NUEVA_Guia_automatr%C3%ADcula_espa%C3%B1ol17_18.pdf&blobheadervalue2=public
 11. Die Zugangsdaten bekommt man auch per email. Das ist dann eine Studmailadresse und ein Passwort dass man dann selbst verwenden kann

2. Zu Beginn des Aufenthaltes und Wohnungssuche

- Um sich anzumelden muss man zu dem Campus der UAM Cantoblanco, am besten mit der Cercanía C4 (S-Bahn, gibt 2, gehen beide), die von Sol oder Nuevos Ministerios fährt
- Das International office befindet sich an der Plaza mayor des Campuses, direkt gegenüber von der Mensa
- Dort benötigt man dann
 1. Das Original und eine Kopie seines Persos oder Reisepass
 2. Das original und eine Kopie seiner Gesundheitskarte
 - Kopien kann man auch vor Ort machen
 3. Außerdem prüft man nochmal all seine Daten, und unterschreibt noch einen Zettel
- Das geht sehr schnell und sie sind sehr nett dort

- Als nächstes bin ich dann gleich zur Medizinischen Fakultät in La Paz, es fährt ein Bus (714 glaube ich war das) direkt von der Haltestelle wenn man zur Straße hinter der Plaza Mayor läuft, welcher dann direkt vor der Klinik hält. Um zur Fakultät zu kommen muss man hinter die Klinik laufen. Dort befindet sich dann im Erdgeschoss auf der linken Seite das ORI Medicina.
- Dort benötigt man dann sein LA und den Zettel mit der Ankunfts-Bestätigung
- Daraufhin bin ich direkt zu der Klinik in der ich eingeteilt wurde, um mich vorzustellen und mir schon mal anzuschauen wo ich hin muss und dass die dort im Sekretariat Bescheid wissen, dass ich kommen
- Den Studentenausweis gab es erst ab dem 24.1. Den bekommt man auch am Campus in Cantoblanco, ebenfalls am Plaza Mayor, aber einen Stock höher, dafür braucht man nur seinen Perso mitbringen

Wohnungssuche

Ich bin etwas früher angereist und habe die ersten Tage in einem Hostel gewohnt von dort aus habe ich mir Unterkünfte angesehen (Internetadressen: idealista Oder auch Facebook)

Zu empfehlen ist es sich davor mal eine Metro Karte anzusehen um zu schauen welcher Stadtteil am nächsten an deiner Klinik ist. Abzuraten ist von Lavapiés. Sol ist das absolute Zentrum

3. Klinikalltag

Deine Ansprechpartnerin im FJD ist Frau Begoña, die ist sehr nett und hat mir einen Spind zugewiesen und mir auch die Praktikumsbestätigung ausgedruckt. Einen Kittel bekommt man nicht, also nimm dir besser einen mit, sowie auch dein Namensschild

1. Monat: Traumatologie (Unfall/Ortho)

Irene vom ORI hat mich vor dem Aufenthalt gefragt in welchem chirurgischem Fach ich gerne untergebracht werden möchte. Hab mich für O&U entschieden.

Organisation: Die Trauma ist dort nochmal in verschiedene Sektionen unterteilt. Es gibt also Ärzte die machen Knie und Hüfte, andere Wirbelsäule usw. Wir wurden zu Beginn gefragt, was wir gerne machen würden und dann bekommt man einen Tutor. Ich hab dann TRA 1 gewählt, und mein Tutor war dann Dr. Saez. Des Weiteren gibt es dann feste Tage in der Woche an denen hat man Consulta (Sprechstunde) oder Quirófano (OP). Los geht's immer morgens um 8 zur Frühbesprechung. Der erste OP beginnt nicht vor 9, man kann sich zum Umziehen also Zeit lassen. Zwischen den OP's sind dann auch immer wieder lange Pausen gewesen, in denen dann entweder im Aufenthaltsraum gechillt wird oder Visite gemacht wird. Insgesamt sind es dann vormittags etwa 3 OP's die dann bis 14.00 oder 15.00 Uhr gehen. Ich bin meist nach zweien gegangen, weil man oft nur zusieht und das dann schon langweilig ist. Aber ich durfte auch öfters an den Tisch mit und entweder Haken halten, oder nur zusehen.

An den Consulta Tagen geht man mit seinem Tutor in die Sprechstunde. Meistens ist die auch bis zum 14.00Uhr zu ende. Das war am Anfang schwer, weil man doch nur bisschen mehr als die Hälfte

verstehen und man auch nicht viel selbst machen kann. Durch das viele Hören bilde ich mir aber ein, dass mein Spanisch besser geworden ist.

Allgemein waren doch alle sehr freundlich

2. Monat: Innere

Die Innere war wirklich richtig cool. Am Ende wollte ich dort gar nicht weg. Alle waren richtig nett. Das Team mit dem ich unterwegs war, hat immer nachgefragt, ob ich auch wirklich alles verstehe, hat mir Fragen gestellt und wollte, dass ich nicht nur medizinisch, sondern auch sprachlich was mitnehme.

Allgemein war ich hier nur auf Station. Morgens hat man nachgeschaut wie es den Patienten die Nacht über ging und ob schon Laborergebnisse o.ä. da sind, dann hat man die Visite gemacht. Wenn nach der Visite noch Zeit war, sind wir in die Cafeteria gegangen. An manchen Tagen gibt es auch hier Sesiones. Zum Abschluss haben wir dann untereinander die Patienten aufgeteilt und deren Verläufe dokumentiert, das durfte ich auch machen.

3. Monat: Gyn

Auch in der Gyn waren alle nett. Zwar konnte ich hier wieder wenig selbst machen, aber es war doch sehr interessant. Ich habe zu Beginn eine Art Plan bekommen mit allen Bereichen: Station, Sprechstunde Onkologie allgemein, Sprechstunde Onkologie Mamma, Vorsorgeuntersuchung, Reproduktionsmedizin, Kreißsaal/ Notaufnahme und OP. Ich durfte dann jeden Tag selbst entscheiden, wo ich hin wollte. Da meine Tutorin in der Reproduktionsmedizin tätig war, bin ich aber gegen Ende nur noch zur Frühbesprechung gegangen und danach wieder nach Hause, weil es sowie so keiner mitbekommen hat.

Montag früh war immer Sesión, wo wieder Vorträge gehalten wurden.

4. Monat: Pädiatrie

Hier war ich je eine Woche in der Notaufnahme, auf Station, in der Sprechstunde und in der Neonatologie. Alle waren wieder richtig nett. Dienstag und Donnerstag wieder Sesión

4. Ausstellung Äquivalenzbescheinigungen

Von der Klinik habe ich ein Dokument bekommen, das dem der Famulatur ähnelt. Darauf wurde dann Fachbereich und Zeitraum vermerkt, unterschrieben und von der Docencia ein Stempel drauf gemacht. Außerdem gibt es das „Cuaderno del Rotatorio Clínico“, zudem eine komplette abschließende Bewertung, sowie eine Prüfung am Krankenbett gehört

5. Am Ende des Aufenthaltes

- Bin ich wieder ins ORI medicina in La Paz und habe mir das Learning Agreement wieder geholt, sowie von allem was ich hatte Kopien abgegeben. Anscheinend stellen die dir dann das Transcript of Records aus und schicken das direkt an die Uni nach Würzburg
- Am Tag vor meiner Abreise, bin ich dann noch Mal nach Cantoblanco für die Unterschrift auf dem Confirmation of Depature

6. Das Leben in Madrid

Allgemein unterscheidet sich vieles von dem was man so aus Deutschland kennt. Freu dich, du kannst jeden Sonntag und Feiertag shoppen und einkaufen gehen. Die Partys starten nicht richtig vor 2 Uhr früh und mit 15€ (+Ein Freigetränk) ist man bei den großen Discos gut dabei.

Tipp: Lass dir auf jeden Fall die ESN Card machen. Damit bekommst du viele Vergünstigungen überall und auch die Trips von ESN fand ich echt gut.

Madrid hat wirklich eine Menge super schöner Cafés (die meisten in Malasaña), in denen man frühstücken kann und die tolle Kuchen und Säfte anbieten. Hier meine Favoriten:

- Lolina Café
- La Bicicleta
- Vacaciones
- Ojalá
- La Rue Creps
- Café de la Luz

Falls deine Eltern mal zum Essen da sein sollten, empfehle ich das Restaurant Ginger

Tipp: in so ziemlich alle Museen, kommt man als Student kostenlos rein (Reina Sofia und Prado). Außerdem ist für alle EU-Bürger der Besuch des Palacios ab 16 Uhr kostenfrei.

Städte die in der Nähe von Madrid liegen für einen Tagesausflug

- Alcalá de Henares
- El Escorial (mit dem Monasterio)
- Toledo
- Aranjuez